

Im Lokalteil

Herrenberg und das Gäu



Ammerbuch hat einen neuen Bürgermeister gewählt. Sein Name ist Daniel Rudolph.

Seite 15

Lokales



Die neue Freiluftthalle in Gärtringen könnte als Vorbild für andere Gemeinden dienen.

Seite 19

Lokale Kultur



Musiknacht in Herrenberg: Die Bars in der Stadt verwandeln sich in Bühnen für Bands.

Seite 12

Lokalsport



Die Fußballerinnen des VfL Herrenberg verlieren mit 0:5 gegen Frankfurt und steigen ab.

Seite 23

Wetter



Mittags 16° | Nachts 9°

Bei überwiegend starker Bewölkung teils kräftiger Regen



VfB-Frauen schießen sich in Bundesliga

Der VfB Stuttgart hat Grund zum Feiern: die Mannschaft der Frauen hat den dritten Aufstieg in Folge geschafft und spielt jetzt in der ersten Bundesliga! Die VfB-Frauen gewannen gegen den VfL Wolfsburg II mit 4:1. Die Frauenabteilung des VfB wurde erst im Jahr 2021 gegründet.

Passagiere der „Hondius“ ausgeflogen

Eine Hantavirus-Kontaktperson soll in Baden-Württemberg in häusliche Quarantäne gehen.

STUTT GART. Die deutschen Passagiere vom Kreuzfahrtschiff „Hondius“ sollen nach dem Hantavirus-Ausbruch an Bord in Quarantäne kommen. Am Sonntag wurden sie zunächst zum Militärflughafen Eindhoven in den Niederlanden geflogen.

Eine deutsche Kontaktperson soll in Baden-Württemberg in eine vom zuständigen Gesundheitsamt angeordnete häusliche Quarantäne gehen. Das teilte das Sozial- und Gesundheitsministerium in Stuttgart. Die Person zeige bislang keine Krankheitssymptome, hieß es. Die Person werde nach der Landung in Eindhoven nach Frankfurt transportiert und dort erneut von Experten auf Krankheitssymptome untersucht werden. Am Montag sei dann der Weitertransport nach Baden-Württemberg geplant. *dpa*

Klima- und Umweltpolitiker der CDU wird neuer Schulminister

Andreas Jung aus Konstanz übernimmt das Kultusministerium in der Landesregierung von Cem Özdemir. Grüne und CDU wollen den Koalitionsvertrag an diesem Montag unterschreiben.

STUTT GART. An diesem Montag wird die Neuauflage der grün-schwarzen Landesregierung endgültig besiegelt: die Parteien wollen den Koalitionsvertrag unterschreiben, ehe am Mittwoch Cem Özdemir (Grüne) im Landtag zum neuen Ministerpräsidenten gewählt werden soll. Zuvor hatten Delegierte von Grünen und CDU am Wochenende jeweils bei Parteitag dem mehr als 160 Seiten umfassenden Vertrag zugestimmt.

Darüber, wer welches Ministeramt in der neuen Regierung übernimmt, wollen die Grünen ebenfalls an diesem Montag informieren. CDU-Chef Manuel Hagel hatte die Minister seiner Partei hingegen bereits am Wochenende verkündet. Die größte Überraschung: Der Bundestagsabgeordnete Andreas Jung, Klima- und Umweltpolitiker sowie CDU-Bundesvize aus Konstanz, übernimmt das Kultusressort und steht damit einem der wichtigsten Ministerien vor, welches für die Schulen verantwortlich ist. Hagel selbst geht als Innenminister ins neue Kabinett von Özdemir, wie schon am Freitag bekannt wurde.

Während bei der CDU eine inhaltliche Diskussion beim Parteitag komplett aus-

„Wir haben im Koalitionsvertrag erfolgreich verhandelt, dass 15 Jahre grüne Verkehrspolitik nicht rückabgewickelt werden.“

Cem Özdemir (Grüne), designierter Ministerpräsident von Baden-Württemberg



Foto: Lichtgut/Max Kovalenko

blieb, kritisierte die Grüne Jugend den Koalitionsvertrag als ambig und Kompromisspapier. Man habe einen höheren Anspruch an grüne Regierungspolitik. Dennoch hoben nur wenige Grüne die Hand dagegen. Bei der CDU gab es lediglich eine Enthaltung.

Für die Zusammenarbeit habe man „schmerzhaft Kompromisse“ eingehen müssen, sagte Özdemir – etwa den Verlust des Amtes der Landtagspräsidentin sowie der Ministerien für Verkehr und Bildung. Man habe hart gerungen und auch gestritten, betonte auch Hagel, der designierte Vize-Regierungschef. Er kündigte einen bodenständigen Regierungsstil der CDU an: „Keine Spektakel, keine Selbstinszenierung.“

Das Regierungsprogramm für die kommenden fünf Jahre beinhaltet unter anderem ein kostenloses letztes Pflichtkindergartenjahr. Außerdem sollen Firmengründungen innerhalb von zwei Tagen möglich sein.

Die Parteien regieren seit 2016 gemeinsam. Bei der Wahl im März waren die Grünen mit 30,2 Prozent stärkste Kraft geworden, dicht gefolgt von der CDU mit 29,7. *dpa/red*

Kommentar

Kommentar

Hagel baut Brücken zu den Grünen

Die CDU ist mit dem Koalitionsvertrag sehr zufrieden und legt gerade einen Neustart hin.

VON ULRIKE BÄUERLEIN

War da was? Gemessen an der Gefühlslage beim Parteitag hat die Südwest-CDU zwar bei der Wahl den Ministerpräsidenten-Posten verpasst, aber die Koalitionsverhandlungen auf breiter Front gewonnen. Von grünen Schlammgeschlachten rund um Rehaugen war am Samstag jedenfalls keine Rede mehr. Stattdessen herrschten gute Laune und, tatsächlich, Zufriedenheit. Mit dem ausverhandelten Vertragswerk wähnt man sich mehr als auf Augenhöhe mit den Grünen.

Dass man vor allem bei den CDU-Kernthemen schnelle Wirtschaftsentlastung, Polizei, Sicherheit und Migration punkten und den Grünen Inhalte abringen konnte, verbucht die CDU als Erfolg. Das macht vieles wett. Zumal Manuel Hagel als künftiger Vize-Regierungschef das Innenministerium zu einem CDU-Machtzentrum neben dem grün geführten Staatsministerium Özdemirs machen kann.

Auf den ersten Blick birgt Hagels Personal für die Ministerien Überraschungen. Auf den zweiten aber bringen alle Besetzungen große politische Erfahrungen und Kompetenzen mit. Und es werden Brücken gebaut: Die Besetzung des Kultusministeriums mit Andreas Jung ist nicht hoch genug zu gewichten. Hagels Personaltableau ist in mancher Hinsicht ein Neustart, hin zu einer schwarz-grünen CDU, die trotz allem ihre Wurzeln nicht vergisst. Ein Signal, das Richtung Bund, aber auch bereits Richtung Landtagswahl 2031 weist. Die CDU blickt nach vorn.

Putin schlägt Schröder als Vermittler vor

Russlands Präsident glaubt, dass der Krieg bald endet – die deutsche Regierung ist skeptisch.

MOSKAU. Kremlchef Wladimir Putin hat den mit ihm befreundeten Altkanzler Gerhard Schröder als Vermittler im Ukraine-Krieg ins Spiel gebracht. Putin sagte nach der Siegesparade zum Ende des Zweiten Weltkriegs: „Von allen europäischen Politikern würde ich Gespräche mit Schröder bevorzugen.“

Eine Lösung des von Russland begonnenen Konflikts sei zwar Sache der Ukraine und Russlands, führte Putin aus. Er sei aber dankbar, wenn jemand helfe. Außerdem glaube er, dass sich der Krieg dem Ende zuneige.

Das Büro Schröders teilte mit, er werde sich nicht äußern. In der Bundesregierung stoßen der Vorschlag und die Aussagen zu einem Kriegsende auf Skepsis. Es hieß, die Äußerungen reihten sich ein in eine Serie von Scheinangeboten und seien Teil der Strategie Russlands. *dpa*

Mehr Pflegekräfte aus dem Ausland vonnöten

Die neue grün-schwarze Koalition will die Landesagentur für die Zuwanderung von Fachkräften stärken und Verfahren beschleunigen.

VON MATTHIAS SCHIERMEYER

STUTT GART. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) dringt auf eine verstärkte Fachkräfteeinwanderung vor allem im Pflegebereich. Die Nachfrage nach Pflegedienstleistungen steigt und mit ihr der Fachkräftebedarf, gleichzeitig gehen viele Kräfte in Rente. „Es besteht also Ersatz- und Neubedarf“, sagte die BA-Regionalchefin Martina Musati mit Blick auf den Tag der Pflege am 12. Mai. „Wir arbeiten gemeinsam mit unseren Partnern daran, die Fachkräfteeinwanderung zu beschleunigen und zu vereinfachen.“

Bundesweit halten knapp zwei Millionen Pflegekräfte die medizinische und pflegerische Versorgung am Laufen – mittlerweile hat fast jede fünfte Pflegekraft eine ausländische Staatsangehörigkeit. In Baden-Württemberg soll die seit einem Jahr bestehende Landesagentur für die Zuwanderung von

Fachkräften (LZF) Unternehmen unterstützen, die Fachkräfte aus dem Ausland beschäftigen möchten, und die Behörden entlasten. Es gibt jedoch Verbesserungsbedarf. Grüne und CDU haben sich daher im Koalitionsvertrag vorgenommen, die LZF „qualitativ zu stärken, um zügige Verfahren zu gewährleisten“. Diese sollen beschleunigt und Zuständigkeiten gebündelt werden.

Die Zahl der Pflegebedürftigen in Baden-Württemberg wird deutlich zunehmen – nach einer Vorausberechnung des Statistischen Landesamtes könnte sie von 2021 bis 2040 um rund 130 000 (also 25 Prozent) auf gut 670 000 steigen, bis zum Jahr 2060 sogar auf mehr als 800 000 (plus 48 Prozent).

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit leitet sich daraus bis 2040 ein Bedarf in den Pflegeberufen von bis zu 270 000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ab – das wären gut 60 000 mehr als heute.

Zug überfährt Mädchen auf Laufrad

SIPPLINGEN. Im Bodenseekreis ist ein vierjähriges Kind auf einem Laufrad von einem Zug erfasst worden und ums Leben gekommen. Als die Schranken bereits geschlossen waren, sei das Mädchen mit seinem Laufrad über den Bahnübergang in der Ortsmitte von Sipplingen gefahren, teilte die Polizei mit. Ein herannahender Regionalexpress erfasste das Kind – trotz Notbremsung.

Die Vierjährige erlitt lebensgefährliche Verletzungen und wurde mit einem Hubschrauber in eine Klinik geflogen. Dort starb das Mädchen in der Nacht zum Sonntag an seinen Verletzungen. Notfallseelsorger kümmerten sich um Angehörige und die rund 65 Zugfahrgäste. Im Zug wurde niemand körperlich verletzt. *AFF/dpa*

